

## Zürichs neue Innenstadt gewinnt an Kontur

Londoner Architekten Caruso und St. John realisieren neues Projekt für Stadtraum HB

Mit dem Projekt Stadtraum HB erhält die Stadt Zürich mehr als ein weiteres Quartier: Im Bereich des Hauptbahnhofs entsteht somit eine neue Innenstadt. Mit dem am Montag vorgestellten Projekt des Londoner Architekturbüros Caruso und St. John ist ein drittes Teilstück der Grossüberbauung bekanntgeworden.

**en.** Die von SBB, Post und der Stadt Zürich realisierte Überbauung Stadtraum HB wird das Gesicht der Zürcher Innenstadt stark verändern. Nachdem bereits zwei Architekturwettbewerbe durchgeführt worden sind, hat nun ein drittes Projekt klare Umrisse bekommen. Im sogenannten Baufeld E im Bereich der Ecke Kanonengasse/Lagerstrasse erstellt das Londoner Architekturbüro Caruso St. John Architects auf einer Fläche von über 3500 Quadratmetern nicht nur Büros, Läden und Restaurants. Geplant sind in diesem verdichteten Stadtraum auch 74 grosszügige Wohnungen für das mittlere und obere Preissegment. Mit dem am Montag von SBB und Stadt Zürich gemeinsam präsentierten Projekt hat die Grossüberbauung Stadtraum HB deutlich an Konturen gewonnen. Bereits bekannt ist das Projekt des Schweizer Architekten Max Dudler für den Umbau und die Erweiterung der neuen Sihlpost, wo unter anderem die Pädagogische Hochschule errichtet wird. Konkret sind zudem die Pläne für einen benachbarten Gebäudekomplex, in dem die Grossbank UBS Büroräume für bis zu 1800 Mitarbeiter schaffen will.

Wird die Baubewilligung für den Umbau der neuen Sihlpost nicht durch Einsprachen verzögert, kann Ende dieses Jahres mit dem Abbruch des Gebäudes begonnen werden. Das historische Gebäude der alten Sihlpost steht unter Denkmalschutz und wird erhalten. Zu einem späteren Zeitpunkt soll es erneuert werden. Sowohl die UBS als auch die Pädagogische Hochschule werden voraussichtlich 2012 die ersten Bauten beziehen.

### Zwei 40 Meter hohe Türme

Das Projekt «Romulus und Remus» des Büros Caruso St. John Architects aus London wurde von der Wettbewerbsjury einstimmig zum besten Vorschlag erkoren, wie Franz Eberhard, Direktor des Amts für Städtebau, ausführte. Es weist eine klassische Gebäudegliederung im Sockelgeschoss, Stadtniveaubauten und zwei gut 40 Meter hohe Türme auf. Der Entwurf überzeugte die Jury im Weiteren durch eine raffinierte Gliederung der Fassadenfläche mit unterschiedlichen



Im Baufeld E werden unter anderem 74 Wohnungen im mittleren und oberen Preissegment entstehen.

PD

Fensterformaten. Im Baufeld E investieren die SBB in den nächsten Jahren rund 70 Millionen Franken, wie Projektleiter Christian Faber bekanntgab. Geplant ist, dass mit dem Bau im Jahr 2011 begonnen werden kann. Die ersten Wohnungen sollen 2013 bereitstehen.

### Grosszügiger öffentlicher Raum

Mit seinen 3500 Quadratmetern betrifft das gestern vorgestellte Überbauungsprojekt lediglich einen kleinen Teil des 78 000 Quadratmeter grossen Entwurfs Stadtraum HB (siehe Karte). Dieser beruht auf einem unter Federführung von Stadtplaner Kees Christaans entwickelten Gestaltungsplan, der im Februar dieses Jahres in Kraft gesetzt wurde.

Unter der Projektleitung der SBB, die ihre zum Teil unternutzten Areale im Umfeld des Hauptbahnhofs zu einer neuen Innenstadt ent-

wickeln wollen, entstehen in den nächsten zehn Jahren hauptsächlich Dienstleistungszonen. Ergänzt wird der Stadtraum HB durch etwa 400 qualitativ hochstehende Wohnungen und grosszügige öffentliche Räume. Zur Gestaltung des öffentlichen Raums, für welche die Winterthurer Landschaftsarchitekten Rotzler Krebs und Partner verantwortlich sind, gehören ein besserer Zugang zur Sihl, Baumreihen und im Bereich des Baufeldes E auch eine kleine Wasserfläche.

### Entwicklung geht weiter

Auf den drei bereits vorgestellten Baufeldern A, C und E entstehen in den nächsten Jahren 70 000 Quadratmeter Büroflächen, 10 000 Quadratmeter Verkaufsflächen, 40 000 Quadratmeter Schulräume und 8000 Quadratmeter Wohnfläche. Dass mit der UBS und der Pädagogischen Hochschule bereits zwei «Schlüsselnutzer» bekannt sind, wirkt sich laut Roger Beier, Leiter Entwicklung bei SBB Immobilien, positiv auf die Vermarktung der restlichen fünf Baufelder aus. Damit die städtebauliche Qualität garantiert bleibt und sich der Stadtraum zwischen Sihlpost und Langstrasse zu einem lebendigen Quartier entwickelt, werden fünf weitere Projektwettbewerbe veranstaltet.

Ausstellung Wettbewerbsresultate Baufeld E in der alten Sihlpost, Kasernenstrasse 91, im Erdgeschoss: 21./22./23./28./29./30. Mai jeweils 15 bis 20 Uhr. 24./25./31. Mai sowie 1. Juni jeweils 10 bis 16 Uhr.

